



**Der Nabendynamo**

## ENPARLITE 2®

### **Methode zum Einfädeln der Speichen ohne Profihilfsmittel**

*(Unverzichtbare Voraussetzung ist ein großer Tisch und ein wirklich guter Speichenschlüssel)*

Beim Einspeichen ist zu beachten, dass die Speichenlöcher in der Felge, die zum einen Nabenflansch gehören, einen geringen Abstand zu den Löchern für die Speichen des anderen Flansches haben. Auf Bild 01 gehören die Speichenlöcher a und c zum oberen Nabenflansch des ENPARLITE2 und sitzen etwas höher als das Speichenloch b, das später eine Speiche des unteren Flansches aufnimmt.

Für den Sitz des Ventilloches in der Felge gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder ist das Ventilloch so, wie auf Bild 01 gezeigt, links neben Speichenloch a (Variante A) oder es liegt in der Mitte zwischen Speichenloch a und b (Variante B). Variante A ist heute weitgehend üblich. Die Unterscheidung zwischen Variante A und B beim Einspeichen soll sicherstellen, dass am Ventil ein möglichst großer Zwischenraum zwischen den Speichen des eingespeichten Laufrades entsteht.

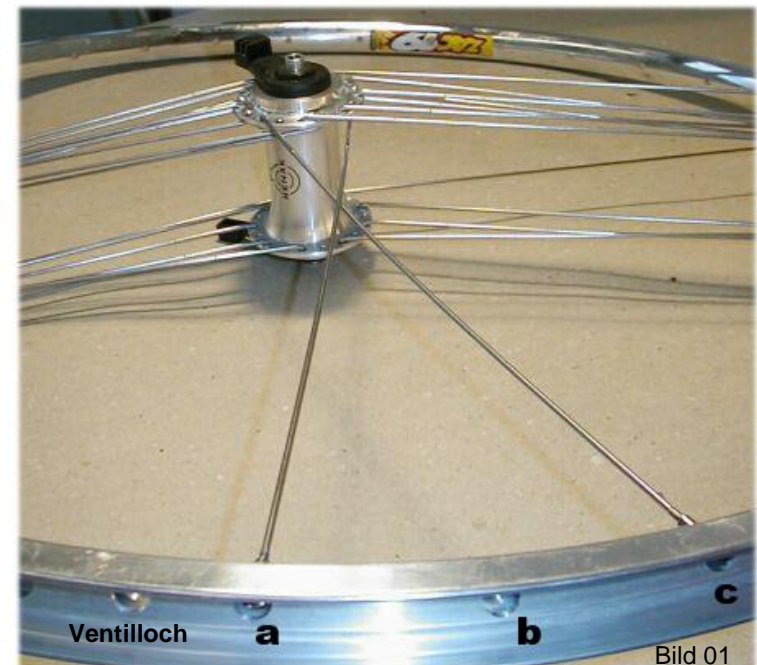


Bild 01



**Der Nabendynamo**

**ENPARLITE 2®**

### **Einfädeln der Speichen**

Halten Sie Ihre Dynamonabe ENPARLITE2 mit Stellhebel nach oben senkrecht in der Hand und fädeln Sie von oben in den oberen Flansch in jedes zweite Speichenloch eine Speiche (Bild 02).



Bild 02



**Der Nabendynamo**

## **ENPARLITE 2<sup>®</sup>**

Ist das Ventilloch nach Variante A gebohrt, dann wird im unteren Flansch die erste Speiche – wie in Bild 03 gezeigt - links neben der von oben kommenden Speiche eingefädelt. (Für Variante B würde die Speiche im unteren Flansch rechts neben der vom oberen Flansch kommenden Speiche liegen.)



Bild 03



**Der Nabendynamo**

## **ENPARLITE 2<sup>®</sup>**

Die weiteren Speichen werden eingesteckt und die Nabe um 180° gedreht (Bild 04).

Im jetzt oberen liegenden Flansch an der Steckerarmseite werden nun die noch fehlenden Außenspeichen eingesteckt und in die waagerechte Lage nach oben gehoben.



Bild 04



## Der Nabendynamo

# ENPARLITE 2®

Wie in Bild 01 gezeigt wird bei Variante A eine Innenspeiche des oberen Flansches wird in das Loch c eingeführt und der Nippel mit ca. 2 Umdrehungen aufgeschraubt. Das ist das zweite mögliche Loch der oberen Speichenreihe. Diese Bedingung gilt auch für Variante B!

Die Außenspeiche wird dann mit einem Abstand von 5 Löchern im Nabenflansch über die eingefädelt Innenspeiche geführt und in das Loch a eingesteckt.

Der Nippel wird, wie jeder Nippel beim Einfädeln, mit ca. 2 Umdrehungen aufgeschraubt. Wir erreichen damit, dass die Nippel die Speichen einwandfrei fixieren, aber die Flege noch nicht verspannt wird.



Bild 05

**RENAK**  
pushing the limits



## *Der Nabendynamo*

# *ENPARLITE 2<sup>®</sup>*

Die restlichen Speichen des oberen Flansches werden jetzt entsprechend paarweise in die Felge eingefädelt. Bitte achten Sie darauf, dass die Aussenspeichen immer über die entsprechenden Innenspeichen geführt werden, um eine optimale Stabilität des Laufrades zu erreichen.

Das Einfädeln der Nippel in eine Hohlkammerfelge kann z.B. eine Reißnadel erleichtern (Bild 06).

In den unteren Flansch werden von oben die Innenspeichen eingesteckt und das Laufrad wieder um 180° gedreht.

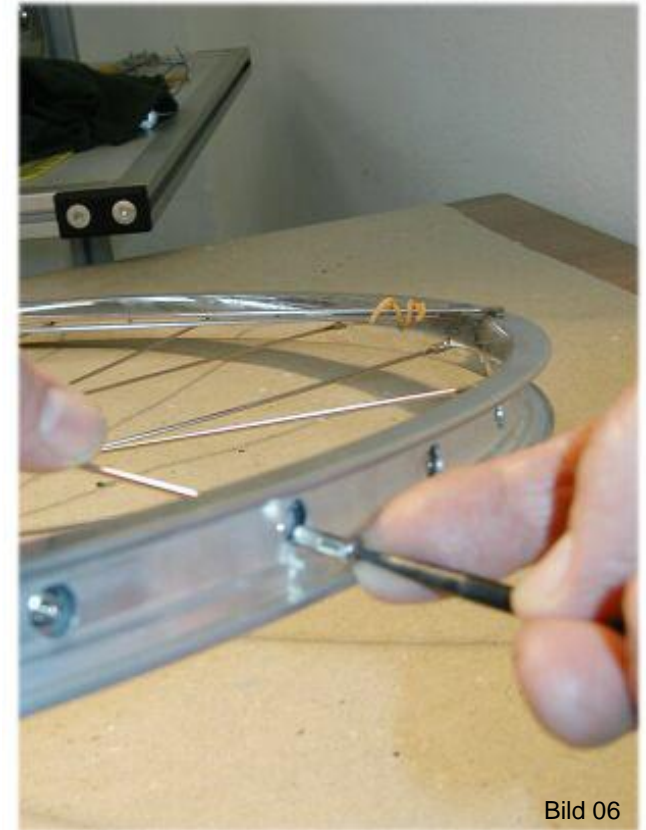


Bild 06



## **Der Nabendynamo**

# **ENPARLITE 2<sup>®</sup>**

Links (rechts für Variante B) neben dem Ventilloch ist im unteren Flansch eine Außenspeiche platziert.

Ins nächste Loch links (rechts für Variante B) daneben wird die um eine halbe Teilung nach links (rechts für Variante B) versetzte Außenspeiche des oberen Flansches platziert.

Die Innenspeiche für das nächste Loch wird unter dieser Außenspeiche geführt (Bild 07).

Die Komplettierung der restlichen Speichen wird anschließend entsprechend paarweise durchgeführt, womit dann alle Speichen in ihrem Platz wären.



Bild 07

**RENAK**  
pushing the limits